

# Pressemitteilung

Auskunft erteilt	Lydia Gräfenstein Patrick Reitinger
Telefon	0851 509-2874
E-Mail	perspektive-osteuropa @uni-passau.de patrick.reitinger @uni-passau.de
Website	www.uni-passau.de/ perspektive-osteuropa
Datum	21. Oktober 2014

## Ostalgie in Tschechien? Zur Rolle der Kommunistischen Partei Böhmens und Mährens im tschechischen politischen System

Die Initiative *Perspektive Osteuropa* steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Thomas Wunsch, Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neuste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen. Sie möchte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Studierenden und Alumni aus verschiedenen Fachrichtungen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Brückenschlag nach Osten bieten. Sie fördert sowohl die wissenschaftliche Auseinandersetzung als auch die Verbindung in der Berufspraxis zu Unternehmen, Institutionen und Organisationen im östlichen Mitteleuropa und in Osteuropa. In diesem Zusammenhang lädt am Donnerstag, den 06. November 2014, ab 20 Uhr die *Perspektive Osteuropa* zu einem spannenden Gastvortrag des Tschechischen Politikwissenschaftlers Dr. Lukáš Novotný an die Universität Passau ein.

Das Jahr 2014 ist reich an Jubiläen und Erinnerungstagen. Vor 25 Jahren fiel die Berliner Mauer und der Eisernen Vorhang und es endete die Periode des Kalten Kriegs. Die damalige Tschechoslowakei wurde mit zahlreichen weiteren Staaten in ein neues System entlassen, in dem es rasant Fuß fassen musste. Vor 10 Jahren trat die Tschechische Republik der Europäischen Union bei. Im Jahr 2014 waren Millionen von Menschen in ganz Europa dazu aufgerufen ein Europäisches Parlament zu wählen.

In den meisten Staaten der Europäischen Union blieb die Wahlbeteiligung sehr gering und europakritische und –feindliche Parteien und Gruppierungen erlangten zahlreiche Mandate. In der Tschechischen Republik nimmt die Kommunistische Partei Böhmens und Mährens (KSČM) eine

solche kritische Position ein. Die KSČM wurde 1990 als Nachfolgepartei der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei gegründet und kämpft im Sinne des Sozialismus für soziale Gerechtigkeit und die Interessen der sozial Schwachen. Die Partei ist Gegner der tschechischen NATO-Mitgliedschaft und betrachtet bis heute die tschechische EU-Mitgliedschaft sehr kritisch. Trotzdem (oder gerade deshalb?) erlangten die Kommunisten bei allen Wahlen zum tschechischen Abgeordnetenhaus seit 1990 nie weniger als zehn Prozent der Stimmen und stellen heute zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und tausende Stadträte.

**Dr. Lukáš Novotný** wird in seinem Vortrag an der Universität Passau das Phänomen einer (möglichen) neuen Ostalgie in Tschechien kritisch beleuchten. Der Politikwissenschaftler wurde 1979 in Karlovy Vary/Karlsbad geboren und studierte in Pilsen und Bayreuth. Die Promotion erfolgte an der TU Chemnitz zum Thema der aktuellen Vergangenheitsdiskurse zwischen Deutschen und Tschechen. Heute lehrt er an der Karls-Universität Prag und an der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Ústí nad Labem und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den politischen Systemen der deutschsprachigen Länder.

In der Library-Lounge im 1. Stock der Zentralbibliothek der Universität Passau sollen interessierte Studierende, Forscherinnen und Forscher sowie Bürgerinnen und Bürger dem Geheimnis der europakritischen sozialistischen und kommunistischen Parteien der Europäischen Union am Beispiel der KSČM näherkommen, um auch mögliche Rückschlüsse auf die Attraktivität linker Ideen in Bayern und Deutschland zu diskutieren.

Der Vortrag und die anschließende Diskussion finden in deutscher Sprache statt, stehen allen Interessierten offen und sind kostenfrei. Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.uni-passau.de/perspektive-osteuroopa](http://www.uni-passau.de/perspektive-osteuroopa)

\*\*\*\*\*

**Rückfragen zu dieser Pressemitteilung richten Sie bitte an Patrick Reitinger ([patrick.reitinger@uni-passau.de](mailto:patrick.reitinger@uni-passau.de)).**